

Jahresbericht 2012 des Seniorenrates in der Samtgemeinde Esens

Sehr geehrte Vorsitzende
sehr geehrte Mitglieder des Sozial- Jugend- und Seniorenausschusses.

Wir haben bis jetzt 4 Sitzungen abgehalten.

1. Sitzung

Da eine Neuwahl des Seniorenrates im gleichen Zeitraum wie die konstituierende Sitzung des Samtgemeinderates statt findet, hat die Samtgemeinde Esens zu einer Neubesetzung des Seniorenrates aufgerufen.

Über eine Neubesetzung entscheidet die entsendete Stelle.

Bis zum 21.11.2011 hatten die Gemeinden und die Seniorenkreise der Stadt Esens je ein stimmberechtigtes Mitglied und einen Vertreter zu benennen. Diese Personen dürfen keine Ratsmitglieder und sollen über 60 Jahre alt sein, so steht es in unserer Satzung.

Am 20.03. 2012 wurden wir durch den SGBM Jürgen Buß zur

1. Konstituierenden Sitzung eingeladen.

Gleichzeitig wurde uns als Ansprechpartner der Fachbereichsleiter, Herr Hilko Mannott, zur Seite gestellt.

Uns viel auf, dass der Seniorenkreis der AWO, unter Leitung von Frau Ritter und Frau Kurland, durch das AWO Mehrgenerationenhaus ersetzt wurde.

Das führte zu einem Widerspruch, den die AWO in ihren eigenen Reihen zu klären hat.

Über die Zusammensetzung des Seniorenrates bestimmt nun mal laut Satzung der Rat der Stadt, der sich jetzt mit diesem Thema in einer Ratssitzung zu beschäftigen hat.

Die stimmberechtigten Mitglieder wählten mich aus ihren Reihen zur

1. Vorsitzenden.

Mein Stellvertreter ist Herr Wilfried Fell aus Werdum.

Frau Leonore Determann und Frau Marianne Lübben teilen sich die Aufgaben eines Schriftführers.

Die 2. Sitzung fand am 26.06. 2012 statt.

Als Gastredner konnten wir den Rechtsanwalt, Herrn Graf Jacobs, begrüßen.

Er hielt ein umfangreiches und ausführliches Referat über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Er stellte uns einen Entwurf einer solchen Vollmacht zur Verfügung.

Herr Jacobs wies darauf hin. dass nur notarielle Verfügungen einen Rechtsstatus haben und beim Familiengericht anerkannt werden.

Auf der 3. Seniorenratssitzung am 7.11.2012 konnten wir Herrn Rainer Gottschling von der Pflegeagenturplus aus Oldenburg begrüßen.

Sein Logo lautet:

Daheim statt Pflegeheim.

Er ist spezialisiert auf eine „Rund-um-die-Uhr“ Versorgung im eigenen Zuhause.

Er vermittelt europäische Pflegefachkräfte für die häusliche Pflege, die dem zu Pflegenden 24 Stunden zur Verfügung stehen.

Zur 4. Sitzung hat uns der SGBM eingeladen.

Unser Wunsch war es, einmal mit allen Bürgermeistern der Samtgemeinde zu sprechen. Dieser Wunsch wurde uns am 15.11.2012 gewährt.

Unser Anliegen war es, die Bürgermeister zu fragen, was man von uns erwartet. Wir als Delegierte, möchten uns gerne in die Arbeit der Kommune einbringen, um ehrenamtlich und freiwillig dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Bis jetzt haben wir das Gefühl unakzeptabel zu sein.

Auf der Tagesordnung stand noch das Wort Satzungsänderung.

Diese kann nur vom Rat der Stadt geändert werden. Er will die Mitgliederzahl im SR vergrößern.

Der VdK und der Sozialverband haben den Antrag gestellt, in den Seniorenrat aufgenommen zu werden. Ebenso wird das Pflegezentrum Esens und das Mehrgenerationenhaus die Berechtigung bekommen, reguläres Mitglied im Seniorenrat zu werden.

Wir nahmen auch an den Seminaren teil, die der Landesseniorenrat ausrichtet

Vom 16.-20. April nahmen Herr Fell und ich an einem Seminar in Helmstedt teil.

Themen waren:

Der demografische Wandel,
die drohende Altersarmut,
die Integration älterer Muslime
um aktiv und gesund altern zu können, sollen wir uns viel bewegen,
so das Landesgesundheitsamt, vertreten durch Frau
Dr. Elke-Bruns-Philipps,
und der Bänker, Herr Strelow, erklärte uns, dass unser € eine sichere
Währung ist, und wir nicht zur DM zurückkehren müssen.

Herr Erdmann und Herr Kessler besuchten vom 11.- 15. Juni ein
Seminar in Helmstedt.

Themen dieses Seminars waren:

Demenz und Migration

Was gehört zu einer gelungenen Kommunikation?

Der Ikarus aus Dresden berichtete von seiner gescheiterten Flucht mit
einem selbst gebastelten Flugobjekt.

Man zeigte ihnen sportliche Übungen zu dem Thema:

Sport und Bewegung im Alter.

Sie besuchten die Gedenkstätte in Marienborn.

Das Seminar vom 12.-14. September in Helmstedt, an dem Frau Lübben und
Frau Damke teilnehmen wollten, wurde ihnen aus Überfüllung abgesagt.

Bis jetzt fanden alle Seminare von montags bis einschließlich freitags statt.
Wir haben eine neue Führungsriege und die beschloß, dass von nun an alle
Seminare nur noch über 3 Tage laufen. Frau Damke und Frau Lübben, hätten
davon profitiert.

Die Jahresversammlung des Landesseniorenrates

Am 13. März 2012 fand die Mitgliederversammlung des Landesseniorenrates
Niedersachsen e.V. im Rathaus der Stadt Osterholz-Scharmbeck statt.

Teilgenommen haben Frau Jacobs und ich.

Auch hier wurde gewählt.

Da DR. Steinbach vom Vorsitz zurückgetreten ist, erhielt Frau Ilka Dirnberger
die meisten Stimmen und wurde von nun an unsere 1. Vorsitzende.

Ihr Stellvertreter ist Herr Schönbrunn.

Die Bezirksversammlungen

An der Bezirksversammlung am 25.06.2012 in Bad Zwischenahn nahmen
Herr Fell und ich teil.

Frau Stoßberg, Leiterin des Gesundheitsamtes in Niedersachsen, stellte uns ihr
Landesmodellprojekt „Zukunftsregion Gesundheit“ im Landkreis Emsland vor.

Momentan laufen folgende Projekte:

Aufbau eines Demenz-Servicezentrums

Kompetenzwerkstatt „Space Limit“

Förderung der Gesundheit von Kindern im Kindergartenalter,

Heimarztversorgung und

Weiterbildungsgesellschaft „Meilenstein“

Herr Gottschling berichtete über Europäische - Pflegefachkräfte für die
häusliche Pflege. Wir sprachen ihn an und er war bereit, zu unserer

3. Mitgliederversammlung nach Esens zu kommen.

Die 2. Bezirksversammlung fand am 5. November in Cloppenburg statt.
Frau Heiken und ich nahmen teil.

Der Staatssekretär Herr Heiner Pott berichtete über eine Pflege, die im Jahre 2030 nicht mehr zu leisten ist. Der Blick führt dann ins Ausland.

Wir unterscheiden heute

Vollzeitpflege,
Kurzzeitpflege,
Tagespflege und
häusliche Pflege.

Zu allen 4 Pflegepunkten bezog er Stellung.

1. Nieders. Seniorenkonferenz

Am 18. Oktober nahmen Herr Erdmann ich ich an der

1. Niedersächsischen Seniorenkonferenz in Hannover teil.

Ziele dieser Veranstaltung waren:

Die Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen in Feld Seniorenpolitik

Eine engere Verzahnung der seniorenpolitischen Handlungsfelder

Die (Weiter) Entwicklung seniorenpolitischer Ziele, insbesondere
unter dem Einfluß des demografischen Wandels.

Im Mittelpunkt dieser Konferenz stand das Thema: „Gesund im Alter“.

Man will Impulse für die Weiterentwicklung gesundheitsbezogener Angebote für ältere Menschen unter Beteiligung der Seniorenvertretungen vor Ort vermitteln.

Am 5. Juli traf ich mich mit der Arbeitsgemeinschaft 60 Plus aus Aurich auf dem Esenser Friedhof an der Grabstätte von Willy Janssen.

Im Mehrgenerationenhaus fand ein Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen statt.

Anwesend waren:

Unser Bürgermeister, Herr Klaus Wilbers,

Die Mitglieder der AG 60 Plus aus Aurich und Esens

Herr Krumpeter, und ich vom Seniorenrat

Runder Tisch

Regelmäßig nehme ich seit Bestehen des Runden Tisches an den Treffen teil, die vom Seniorenservicebüro ins Leben gerufen wurde.

Am 12.11.2012 ging es um die Gründung eines Netzwerkes „Anti-Rost“.

Eingeladen waren alle Seniorenratsmitglieder. Anwesend waren nur 2.

Das Internetcafe für Senioren haben Herr Feeken und ich aufgegeben.

Die Sprechzeiten, die ich gemeinsam mit Frau Fejes durchführe, werden noch immer von der Bevölkerung angenommen. Man hält sich oft nicht an die Sprechstunden, sondern ruft mich einfach an. Und so soll es auch sein. Momentan versuche ich eine Mobbingssache zwischen Senioren mit Hilfe des Präventionsrates zu schlichten.

So, das wars!

Ich bedanke mich fürs Zuhören.